

INHALT

Festspiele für ein royales Traumpaar Coburg feiert den 200. Geburtstag von Albert und Victoria	Coburg (1.290 Zeichen)	3
Eine Stadt erstrahlt „KRONACH®“ leuchtet mit Lichtkunst und Projektionen	Kronach (1.076 Zeichen)	3
Wilhelmines zauberhafte Welt Die Residenztage in Bayreuth entführen in die Zeit des Barocks	Bayreuth (1.467 Zeichen)	4
Die Klosterpforten stehen wieder offen Ökumenische Begegnungs- und Bildungsstätte im Kloster Heidenheim	Heidenheim (934 Zeichen)	4
Kunst, Musik und neue Weine Kulturtage im Würzburger Weingut Juliusspital	Würzburg (1.210 Zeichen)	5
Die romantische Seite des Klassikers Das Würzburger Mozartfest bietet mehr als klassischen Musikgenuss	Würzburg (1.231 Zeichen)	5
Nachwuchsmusiker spielen auf Konzert des Kreisjugendblasorchesters in Bad Mergentheim	Bad Mergentheim (741 Zeichen)	6
Großes Kino aus der Wundertrommel Ausstellung im Industriemuseum Lauf lässt Filmgeschichte aufleben	Lauf a.d. Pegnitz (1.561 Zeichen)	6
Musik und Theater im Grünen Bad Staffelsteiner Kurpark wird zur Sommerbühne	Bad Staffelstein (969 Zeichen)	7
Bunt statt blau Ausstellung zu den wilden 70ern im Levi Strauss Museum Buttenheim	Buttenheim (877 Zeichen)	7
Unheimliche Maschinenwesen in Fürth, Elefanten in Erlangen Figurentheaterfestival in der Städteregion Nürnberg	Städteregion Nürnberg (1.358 Zeichen)	8
Musikalische „Osterhäschen“ Osterkonzert der Dinkelsbühler Knabenkapelle	Dinkelsbühl (697 Zeichen)	8
Kirchner nach dem Krieg Kirchner HAUS Museum Aschaffenburg rekonstruiert Ausstellung	Aschaffenburg (985 Zeichen)	9
Eine „Lesehilfe“ fürs Welterbe Neues Welterbe-Besucherzentrum in Bamberg	Bamberg (1.089 Zeichen)	9
Beschwingt unterm Sternenhimmel Musiksommer im Nürnberger Serenadenhof	Nürnberg (948 Zeichen)	10
Dem „flüssigen Gold“ auf der Spur Führungen und Feste rund ums Bier im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal (1.253 Zeichen)	10

Ein duftendes Zeichen der neu erwachten Natur Obstbaumblüte in der Fränkischen Schweiz	Fränkische Schweiz 11 (1.128 Zeichen)
Genusstour mit „Schlotengeli“ und „Katzbrot“ Bratwurstführung in Ansbach	Ansbach 11 (1.231 Zeichen)
Gewachsener Rauchgeschmack „Hopfengarten Bamberg“ patentiert Rauchhopfen-Herstellung	Bamberg 12 (1.361 Zeichen)
Schwungvoll in die Rad- und Wandersaison Die Initiative Rodachtal lädt zum „Anradeln“ und „Anwandern“ ein	Bad Rodach / Ummerstadt 12 (915 Zeichen)
Aktive Entspannung am Kraftort Meditative Wanderung rund um Bad Alexandersbad	Bad Alexandersbad 13 (903 Zeichen)
Tropfsteinwelt in neuem Licht Neue Beleuchtung in der Teufelhöhle Pottenstein	Pottenstein 13 (943 Zeichen)
„Höllisch gute“ Touren im Werntal Radelspaß im Fränkischen Weinland	Fränkisches Weinland 14 (938 Zeichen)
Wunderbar wanderbar Eröffnung der Wandersaison in Stadtlauringen	Stadtlauringen 14 (818 Zeichen)
Seltene und geschützte Schönheiten Führungen zu wilden Orchideen im Nürnberger Land	Nürnberger Land 15 (698 Zeichen)
Der Frühling weckt die Wanderlust Gemeinsam wandern im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal 15 (1.363 Zeichen)
Zum Frühlingsauftakt ins Biker-Mekka Motorradsternfahrt in Kulmbach	Kulmbach 16 (833 Zeichen)
Aktiv, gesund und vital Bad Kissinger Gesundheitstage	Bad Kissingen 16 (1.028 Zeichen)
Feature: Am Wasser entlang zur fränkischen Vielfalt – Radurlaub in Franken	Nürnberg 17 (10.085 Zeichen)

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

Festspiele für ein royales Traumpaar

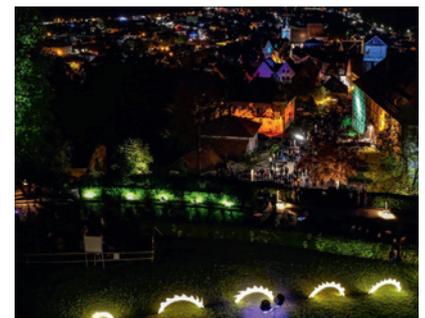
Coburg (FR/1.290 Zeichen). Im Jahr 1819 wurden die spätere englische Königin Victoria und ihr Prinzgemahl, Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha geboren. Den 200. Geburtstag des royalen Traumpaares feiert die Stadt Coburg und ihr Umland mit einer Fülle von Veranstaltungen. Im Schloss Callenberg erfahren die Besucher zum Beispiel mehr über „Prinz Alberts Kindersegen – Alle Neune“. Im Naturkunde-Museum Coburg sind Adelsfans „Auf den Spuren von Queen Victoria und Prinz Albert in England und Schottland“ unterwegs (bis 29. September 2019). Auch das Landestheater Coburg feiert den royalen Doppelgeburtstag: Von Mai bis Juli 2019 stehen die Sommerfestspiele auf dem Programm. Sie finden im Hofgarten am Herzog-Alfred-Brunnen statt. Los geht es am 18. Mai 2019 mit dem Familienstück „Robin Hood“ von John von Düffel. Romantisch wird es bei der Bühnenversion des oscarprämierten Films „Shakespeare in Love“. Die Ballettproduktion „Ein Sommernachtstraum“ rundet das Open-Air-Programm ab. Albert und Victoria wandeln im Jubiläumsjahr sogar höchstpersönlich durch Coburgs Straßen: Für repräsentative Anlässe hat die Stadt zwei Darsteller gecastet. Jerry Paramo aus Lichtenfels und Lou Leimeister aus Coburg schlüpfen in die Rollen der jungen Queen und ihres Gatten (www.coburgmarketing.de, www.landestheater-coburg.de).



Coburg, Victoria & Albert
© Coburg Marketing

Eine Stadt erstrahlt

Kronach (FR/1.076 Zeichen). Wenn die Nacht anbricht, beginnt Kronach zu strahlen: Vom 26. April bis zum 5. Mai 2019 fasziniert das Lichtfestival „KRONACH leuchtet®“ mit Kunstwerken aus Licht, Projektionen und Lichteffekten. Im Mittelpunkt steht dabei Kronachs historische Altstadt. Ein zwei Kilometer langer „Lichtweg“ führt zu immer neuen Entdeckungen: mal ist es ein Detail an einer historischen Fassade, das durch die Beleuchtung in Szene gesetzt wird, mal ein ganzes Kunstwerk aus purem Licht. Zum Rahmenprogramm gehören Live-Musik auf zwei Bühnen und Konzerte in der Katholischen Stadtpfarrkirche. Außerdem werden die Besucher bestens mit regionalen Spezialitäten aus dem Frankenwald verköstigt. Die Kombination aus zauberhaften Lichtspielen, Musik und Genuss sorgt zusammen mit dem Engagement der hauptsächlich ehrenamtlich tätigen Organisatoren für die besondere, herzliche und offene Atmosphäre der Veranstaltung. Da die Strahlkraft dieses außergewöhnlichen Festivals immer mehr Gäste anzieht, gibt es 2019 zudem zum ersten Mal einen praktischen „Park and Ride“-Service (www.kronachleuchtet.com).



Kronach, KRONACH leuchtet®
© Kronach Creativ e. V.

Wilhelmines zauberhafte Welt

Bayreuth (FR/1.467 Zeichen). Mit Musik, Tanz und barocken Spielen lassen die Residenztage Bayreuth (3. bis 5. Mai 2019) die Epoche der Markgräfin Wilhelmine wiederaufleben. Diese kunstsinnige Schwester Friedrichs des Großen kam 1732 nach Bayreuth. Zusammen mit ihrem Gatten Markgraf Friedrich gestaltete sie ihre neue Heimat in nur zwei Jahrzehnten zu einer europäischen Residenzstadt um. Davon zeugen Bauten wie das Neue Schloss und das Markgräfliche Opernhaus, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Beide werden am ersten Maiwochenende zur Kulisse für die Residenztage. Den Auftakt bildet ein Konzert der „jungen deutsch-französisch-ungarischen philharmonie“ im Markgräflichen Opernhaus. Wer einen Blick hinter die Kulissen des aufwendig sanierten Prachtbaus werfen möchte, hat dazu am Samstag (4. Mai 2019) bei Führungen Gelegenheit. Weitere Führungen enthüllen Geheimnisse des Neuen Schlosses. Festgäste dürfen nicht nur zuschauen, sondern werden ein Teil der barocken Welt und machen zum Beispiel bei den Gartenspielen im Hoheitengärtlein mit, probieren barocke Tänze aus oder basteln Fächer und Perücken aus Papier. Zwischendurch stärken sich die „Zeitreisenden“ mit Köstlichkeiten von den Marktständen im Ehrenhof. Am Sonntag (5. Mai 2019) steht dann noch einmal das Markgräfliche Opernhaus im Mittelpunkt von Familien-, Themen- und Kostümführungen. Ein Höhepunkt im Programm ist die Musikführung mit dem Ensemble „TriFoglio“ unter dem Motto „Schein und Sein“ (www.bayreuth-wilhelmine.de).



Bayreuth, Neues Schloss
© Bayerische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de

Die Klosterpforten stehen wieder offen

Heidenheim (FR/934 Zeichen). Im 8. Jahrhundert gründeten angelsächsische Missionare das Kloster Heidenheim und machten es zu einem der Ausgangspunkte der Christianisierung Frankens. Noch heute ist es ein beliebtes Pilgerziel im Fränkischen Seenland. Seit März 2019 beherbergen die historischen Mauern nach Jahren aufwendiger Sanierung außerdem eine ökumenische Begegnungsstätte. Die Besucher erwartet ein interaktives Museum, das Schätze wie die „Heidenheimer Bibel“ von 1656 zeigt und dazu anregt, sich spielerisch mit dem Glauben auseinanderzusetzen. Außerdem bieten Kurs- und Seminarräume Platz für zahlreiche geistliche, meditative und informative Veranstaltungen sowie für Tagungen. Zusätzlich sind ein Pilgerbüro und ein Klosterladen mit einer Auswahl an regionalen Produkten in den neuen Räumen untergebracht. Auch der – ebenfalls frisch renovierte – Klosterghasthof Heidenheim hat bereits geöffnet (www.fraenkisches-seenland.de, www.kloster-heidenheim.eu).



Kloster Heidenheim
© TV Fränkisches Seenland
und Partner

Kunst, Musik und neue Weine

Würzburg (FR/1.210 Zeichen). Weingenießer warten schon neugierig auf die neuen Weine des Jahrgangs 2018. Beim renommierten Würzburger Weingut Juliusspital bekommen die edlen Tropfen einen ganz besonderen Auftritt: Vom 18. Mai bis 2. Juni 2019 bieten die Juliusspital-Kulturtage ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Musik, Schauspiel – und natürlich genussvollen Weinproben. Los geht es mit den „Juliusspital Open“ im Park des Weinguts: Ein musikalischer Frühschoppen, Weingutsführungen, Verkostungen der aktuellen Weinkollektion und ein Kreativmarkt mit Werken regionaler Künstler erwarten die Besucher. Abends sorgt ein Open-Air-Konzert der Band „Peppermint People“ mit Pop, Soul, Rock und Oldies für Stimmung. Am 23. und 25. Mai 2019 steht jeweils eine „Musikalische Weinprobe“ auf dem Programm. Dabei gibt es einen Aperitif und acht Weine mit amerikanischer Musikbegleitung zu probieren. Neben Konzerten (21. und 30. Mai 2019) und einem Theaterabend (28. Mai 2019) rundet die Ausstellung „Kunst im Park“ mit Skulpturen und Installationen von Künstlern aus der Region das Programm ab. Weinproben und Führungen im Weingut Juliusspital sind natürlich auch nach den Kulturtagen buchbar (www.weingut-juliusspital.de/veranstaltungen).



Würzburg, Kulturtage im Weingut Juliusspital
© Scotty Riggins

Die romantische Seite des Klassikers

Würzburg (FR/1.231 Zeichen). „Eine kleine Nachtmusik“ im Hofgarten oder Don Giovanni im Kaisersaal der Residenz: Das Würzburger Mozartfest (24. Mai bis 23. Juni 2019) bietet eine Fülle von Musikerlebnissen. Bei 75 Konzerten und Veranstaltungen an 26 unterschiedlichen Spielorten – darunter auch der Rokokogarten Veitshöchheim oder Kloster Bronnbach bei Wertheim – erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und seiner Zeitgenossen sowie von Künstlern, die seine Musik beeinflussten. Dieses Jahr stellt das Festival mit dem Motto „Mozart, ein Romantiker?“ die Frage, warum sein Werk so weit ins 19. Jahrhundert hinein wirkte: Internationale Künstler versuchen, darauf eine Antwort zu finden, darunter der junge deutsche Tenor Julian Prégardien, der für seine Mozart-Rollen an europäischen Opern und Konzerthäusern gefeiert wird. Vier Konzerte würdigen das Werk von Clara Schumann: Ihr Geburtstag jährt sich 2019 zum 200. Mal. Ein Tipp für alle, die gratis und ganz entspannt in Mozarts Musik schwelgen möchten, ist der Mozarttag zum Auftakt des Festivals: Am 25. Mai 2019 verwandelt sich die Würzburger Innenstadt wieder in einen großen Freiluft-Konzertsaal, in dem auf mehreren Bühnen verschiedene Ensembles aus Stadt und Region auftreten (www.mozartfest.de).



Würzburg, Mozartfest
© Oliver Lang

Nachwuchsmusiker spielen auf

Bad Mergentheim (FR/741 Zeichen). Knapp 70 junge Musiktalente zeigen am 28. April 2019 in Bad Mergentheim, was sie können. Das Kreisjugendblasorchester bringt Musikschüler aus der ganzen Region zusammen. Die jungen Musiker sind zwischen zehn und 23 Jahre alt und haben in den Osterferien eine Woche lang Gelegenheit, gemeinsam zu proben. Mit dem anschließenden Konzert sorgen sie für einen frühlingshaften Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Heilbads im Lieblichen Taubertal. Einen eindrucksvollen Rahmen für ihren Auftritt bietet die Wandelhalle, das Herzstück des Bad Mergentheimer Kurparks. Die Halle verfügt über eine hervorragende Akustik, die Musikgenießer auch regelmäßig bei den Kurkonzerten erleben (www.badmergentheim.de/de/freizeitgestaltung/veranstaltungen).



Bad Mergentheim, Kreisjugendblasorchester
© Frank Mittnacht

Großes Kino aus der Wandertrommel

Lauf a.d. Pegnitz(FR/1.561 Zeichen). Scarlett O'Hara, die mit Rhett Butler flirtet, James Bond, der in atemberaubenden Aktionen die Welt rettet, oder Lara Croft, die in überwucherten Ruinen nach verborgenen Schätzen sucht: Das waren große Kino-Momente. Doch wie kamen die Helden vor den Zeiten der digitalen Technik eigentlich auf die große Leinwand? Diese Frage beantwortet das Industriemuseum Lauf vom 14. April 2019 bis zum 5. Januar 2020 in der Sonderausstellung „Großes Kino! Ein Jahrhundert Film- und Kinogeschichte“. Die Besucher reisen zurück in die Zeit, als die „Wandertrommel“ die ersten bewegten Bilder produzierte. Weiter geht es über die Stummfilmzeit in die Ära des Ton- und Farbfilms bis zur modernen 3D-Technik. Das Herzstück der Ausstellung bilden dabei Filmprojektoren aus den 1930er bis 1990er Jahren in einem komplett ausgestatteten Vorführraum. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat erwacht die historische Technik bei Vorführungen zum Leben. Zusätzlich lassen Filmplakate, Filmrollen und Werbeartikel die Glanzzeit des Kinos lebendig werden. Auch den vergessenen Filmpalästen der Region ist ein Bereich der Ausstellung gewidmet. Film ab heißt es im kleinen „Museumskino“. Hier laufen historische Werke auf Originalfilm, etwa beim Stummfilm-Nachmittag (28. April 2019) oder bei Filmabenden im nachgebauten Wirtshauskino. Zur Ausstellung gibt es ein museumspädagogisches Programm: Bei Kindergeburtstagen im Museum erfahren kleine Filmfans zum Beispiel einiges über Kameraarbeit und Tricktechnik und basteln ihre eigenen „Walk of Fame“-Sterne (www.industriemuseum-lauf.de).



Lauf a.d. Pegnitz, Sonderausstellung „Großes Kino!“
© Helmut Meyer zur Capellen

Musik und Theater im Grünen

Bad Staffelstein (FR/969 Zeichen). Am 1. Mai 2019 eröffnet Bad Staffelstein im Obermain•Jura den Musik- und Theatersommer. An diesem Tag starten die Kurkonzerte auf der Seebühne in die neue Saison. Die Gratiskonzerte im idyllischen Kurpark finden jeweils am Samstagnachmittag um 16:30 Uhr und am Sonntagvormittag um 10:30 Uhr statt. Von Blasmusik bis Gospel ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Vor oder nach dem Konzert bietet sich Gelegenheit, bei einem Spaziergang durch den Kurpark zum Gradierwerk eine Brise gesunde Meeresluft einzusatmen. Am 2. Mai 2019 hebt sich außerdem der Vorhang für das Brückentheater. Außergewöhnlicher Spielort für den Bad Staffelter Theater Sommer ist die Holzbrücke im Kurpark. Zum Auftakt erwartet das Publikum die Ein-Frau-Komödie „Mona Lisa ohne Rahmen“. Anschließend sorgt die Theatertruppe bis zum 26. September 2019 für ein abwechslungsreiches Programm mit Schauspiel und Chansons, Kabarett und Varieté, Kleinkunst und Musiktheater (www.bad-staffelstein.de).



Bad Staffelstein, Kurkonzerte
auf der Seebühne
© Kur & Tourismus Service Bad
Staffelstein

Bunt statt blau

Buttenheim (FR/877 Zeichen). Die 1970er Jahre waren ein bewegtes Jahrzehnt, eine Zeit politischer Proteste, aber auch des Aufbruchs. Studenten protestierten gegen den Vietnamkrieg, die Terroranschläge der RAF hielten Deutschland in Atem, die Frauenbewegung kämpfte gegen überholte Rollenbilder, Energiegewinnung und Umweltschutz wurden zu zentralen Themen. Das Lebensgefühl dieses bunten Jahrzehnts spiegelt die „Miss Levi's“-Kollektion wieder, die die Firma Levi Strauss & Co. eigens für den europäischen Markt konzipierte. Vom 4. April bis 8. September 2019 sind ausgewählte Stücke in der Sonderausstellung „Much more than just blue“ im Levi Strauss Museum Buttenheim in der Fränkischen Schweiz zu sehen. Grelle Farben und wilde Muster, Schlaghosen aus Jeansstoff oder Cord sowie die dazu passenden Oberteile und Jacken entführen die Besucher direkt in die wilden 70er Jahre (www.levi-strauss-museum.de).



Buttenheim, Miss Levi's
© Levi Strauss Museum
Buttenheim

Unheimliche Maschinenwesen in Fürth, Elefanten in Erlangen
Städteregion Nürnberg (FR/1.358 Zeichen). Das erste „internationale figuren.theater.festival“ fand vor mittlerweile 40 Jahren in Erlangen statt. Doch die Festivalmacher schauen lieber nach vorn als zurück, wie die ganz unterschiedlichen Aufführungen vom 24. Mai bis 2. Juni 2019 beweisen. Wie wäre es, ohne Regeln zu leben? Ist da jemand auf der anderen Seite des Internets? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Theatergruppe „Rimini Protokoll“ in zwei ungewöhnlichen Projekten. Bei den mehr als 180 Vorstellungen von mehr als 70 Compagnien aus 20 verschiedenen Ländern ist natürlich auch klassisches Figurentheater mit dabei. Einige Künstler, die schon mehrmals beim Festival zu Gast waren, sorgen auch 2019 wieder für Unterhaltung und Denkanstöße. Auch für Kinder und Jugendliche steht einiges auf dem Programm. Außerdem spielt das Straßentheater eine wichtige Rolle. Passanten in Fürth begegnen am 24. und 25. Mai 2019 zum Beispiel der „Herde der Maschinenwesen“. Alle vier Städte – Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach – sind Gastgeber für ganz verschiedene Inszenierungen und Auftritte. Ein besonderes Projekt ist dem 300. Geburtstag des Erlanger Markgrafentheaters, einer der Hauptspielstätten des Festivals, gewidmet: In „Elefanten in Erlangen“ (30. Mai 2019) haben sich vier Künstlerinnen auf eine Spurensuche in die Geschichte des Barocktheaters begeben (www.figurentheaterfestival.de).

Musikalische „Osterhäschen“

Dinkelsbühl (FR/697 Zeichen). In ihren rot-weißen Rokoko-uniformen mit Dreispitz und Zopfperücke sind die jungen Musiker der Dinkelsbühler Knabenkapelle ein echter Blickfang. Dass sie auch musikalisch viel zu bieten haben, beweisen die Dinkelsbühler „Buben“ am 21. April 2019 bei ihrem traditionellen Osterkonzert. Dieser Freiluft-Auftritt am Weinmarkt, mitten im Herzen der historischen Altstadt, ist der erste der Saison 2019 in der Heimatstadt der traditionsreichen Kapelle. Für einige der jungen Musiker ist es ein ganz besonderer Tag, denn beim Osterkonzert werden jedes Jahr die Neuzugänge vorgestellt. Diese „Osterhäschen“ treten nach dem Abschluss der Grundausbildung zum ersten Mal öffentlich auf (www.dinkelsbuehl.de).



Dinkelsbühl, Osterkonzert
© Touristik Service Dinkelsbühl

Kirchner nach dem Krieg

Aschaffenburg (FR/985 Zeichen). Mit der Kabinettausstellung „Ernst Ludwig Kirchner – Lebensstationen“ (18. Mai bis 28. Juli und 6. September bis 3. November 2019) versetzt das Kirchner HAUS Museum Aschaffenburg seine Besucher zurück in die Nachkriegszeit. Im Jahr 1948 gelang es der neu gegründeten „Kulturliga“ um den Künstler Christian Schad, 34 Grafik-Blätter Ernst Ludwig Kirchners für eine Ausstellung auszuleihen. Nachdem der Expressionismus von den Nationalsozialisten 1937 zur „entarteten Kunst“ erklärt worden war, war dies für die Aschaffener die erste Gelegenheit seit langem, die Werke des großen Sohnes ihrer Stadt kennenzulernen. Obwohl die Sorgen der Menschen damals noch um die bloße Existenzsicherung kreisten, nahmen fast 500 Besucher diese Gelegenheit wahr. Das Museum zeigt, wie es zu der Ausstellung kam, und versucht auch, sie zu rekonstruieren. Dafür kehrt dank eines Gönners die Lithographie „Mädchen mit Hut“ nach 70 Jahren zum ersten Mal nach Aschaffenburg zurück (www.kirchnerhaus.com).



Aschaffenburg,
KirchnerKABINETT

© Ernst Ludwig Kirchner:
Mädchen mit Hut, 1908. Privat-
sammlung Deutschland

Eine „Lesehilfe“ fürs Welterbe

Bamberg (FR/1.089 Zeichen). Ab dem 30. April 2019 erfahren Bamberger und Gäste mitten in der historischen Altstadt, wie sie das Weltkulturerbe „lesen“ können: Das neue Welterbe-Besucherzentrum liegt im historischen Mühlenviertel, ganz in der Nähe eines Bamberger Wahrzeichens, des Alten Brückenthums. 2016 begannen die Bauarbeiten auf dem Grundstück der im Zweiten Weltkrieg schwer zerstörten Sterzermühle. Deren Fassadenreste wurden nun in den Neubau integriert. Sogar die Wasserkraft wird dank einer unterirdischen Turbine weiterhin genutzt. In den Präsentationsräumen im Obergeschoss erhalten die Besucher einen kostenlosen Überblick über die historischen, kulturellen und geografischen Facetten der Altstadt, die seit 1993 wegen ihrer frühmittelalterlichen Struktur und hervorragend erhaltenen mittelalterlichen und barocken Architektur zum UNESCO-Welterbe zählt. Die Ausstellung rund um die Siedlungsgebiete der Berg-, Insel- und Gärtnerstadt weist sie auf historische Plätze und Gebäude hin. Außerdem beherbergt das Besucherzentrum einen Shop mit ausgewählten regionalen Produkten (www.welterbe.bamberg.de).

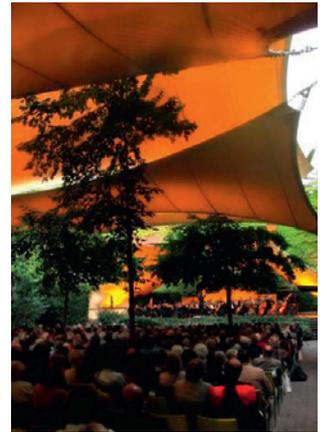


Bamberg, Welterbe-
Besucherzentrum

© Zentrum Welterbe Bamberg/
Stadt Bamberg

Beschwingt unterm Sternenhimmel

Nürnberg (FR/948 Zeichen). Am 12. Juni 2019 beginnt in Nürnberg wieder der Musiksommer im Serenadenhof, der aufgrund seiner Qualität und seines Ambientes auch zum „Musikzauber Franken“ gehört. Der Hof in der Kongresshalle am Dutzendteich bietet seit über 25 Jahren den stimmungsvollen Rahmen für die Open-Air-Konzerte der Nürnberger Symphoniker: Während des Musiksommers spielen sie hier unter anderem ergreifende Opernhöhepunkte, packende Filmmusik oder beschwingte Operettenmelodien. Auch 2019 hat das Orchester wieder ein abwechslungsreiches Programm (mehrere Konzerttermine bis zum 28. Juli 2019) für kurzweilige Sommerabende zusammengestellt, darunter zeitlose Rock-Klassiker im symphonischen Gewand oder ein charmantes Programm mit Wiener Walzer, Polkas und Märschen. Der Serenadenhof ist mit einem Zelt überdacht, bei schlechtem Wetter besteht zudem die Möglichkeit, in den Musiksaal der Kongresshalle auszuweichen (www.nuernbergersymphoniker.de, www.serenadenhof.de).



Nürnberg, Musiksommer im Serenadenhof
© Nürnberger Symphoniker

Dem „flüssigen Gold“ auf der Spur

Naturpark Altmühltal (FR/1.253 Zeichen). Mit rund 25 Privatbrauereien bietet der Naturpark Altmühltal eine beeindruckende Vielfalt an Bierspezialitäten und der Frühling viele Gelegenheiten sie kennenzulernen. So beginnen am 23. April 2019 in Kelheim die „Schmankerlwochen“ (bis 7. Mai 2019): Die Kelheimer Gastronomen tischen Kreationen aus regionalen Zutaten auf und servieren dazu ein frisch gezapftes Bier aus einer heimischen Brauerei. Als „bieriges Angebot“ enthüllt die Kelheimer Schmankerlführung am 4. Mai 2019 einiges über die Biergeschichte der Stadt und endet mit einer Verkostung. Das gilt ebenfalls für den Stadtrundgang unter dem Motto „Ohne Bier dürfen die Bräuer die Stadt nicht lassen“ am 5. Mai 2019 in Eichstätt. Auch bei der „Kulinarischen Stadtführung“ in Riedenburg (26. April bis 11. Oktober 2019 immer freitags) gibt es Gelegenheit zum Anstoßen. Hier findet außerdem regelmäßig ein Biersommelier-Abend statt, bei dem die Teilnehmer verschiedene Biere verkosten (unter anderem am 19. und 16. April sowie am 3., 10., 17., 24. und 31. Mai 2019). Eine Spezialität ist das süffige Bockbier, das im Kloster Plankstetten Anlass zum Feiern gibt: Am 1., 4. und 5. Mai 2019 lädt die Benediktinerabtei bei Berching zum Maibockfest ein (www.naturpark-altmuehltal.de/veranstaltungen).



Kelheim, Biergenuss
© Naturpark Altmühltal

Ein duftendes Zeichen der neu erwachten Natur

Fränkische Schweiz (FR/1.128 Zeichen). Rund 600.000 Obstbäume in voller Blüte verwandeln die Fränkische Schweiz im Frühling (je nach Witterung um den 1. Mai) in ein weißes Blütenmeer. Dank des milden Klimas gedeihen hier Zwetschgen-, Apfel-, Birnen- und auch Walnussbäume besonders gut. Zudem ist die Fränkische Schweiz als eines der größten geschlossenen Süßkirschen-Anbaugebiete in Deutschland weltweit bekannt. Mehr als 140 Kirscharten werden hier kultiviert. Deren Reiser – die eingelagerten einjährigen Triebe, die zum Verjüngen von Obstbäumen nötig sind – werden alljährlich in Hiltlpoltstein im größten „Reiserkeller“ Bayerns tausendfach an interessierte Laien und Fachbetriebe verkauft (27. April, 2., 8. und 15. Mai 2019). Um vielen Menschen das Erlebnis der Kirschblüte zu ermöglichen, zeigt das Blütenbarometer auf der Webseite der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz tagesaktuell an, in welchem Stadium sich die Blüte gerade befindet und wann sich ein Besuch der blühenden Gegend lohnt. Damit verbunden ist die Vorfreude auf die süßen Früchte: Die ersten Früh-Kirschen sind rund 60 Tage nach der Blüte reif (www.fraenkische-schweiz.com/bluetenbarometer).



Fränkische Schweiz, Blüte
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Genusstour mit „Schlotengeli“ und „Katzbrot“

Ansbach (FR/1.231 Zeichen). Franken ist Bratwurst-Land – und jede Region hat ihre ganz eigene Variante. Ansbach bildet hier keine Ausnahme und stellt die Geschichte und Tradition ihrer herzhaften Spezialität bei der Bratwurstführung vor. Die Ansbacher Bratwurst hat eine recht ordentliche Größe und wird mit Majoran gewürzt. Von Stadtführer Holger G. Lang, der in Ansbacher Tracht die Bratwurstführungen übernimmt, erfahren die Teilnehmer zum Beispiel, dass die Ansbacher Bratwurst auf ein älteres Reinheitsgebot als das bayerische Bier zurückblickt: Schon im Jahr 1430 wurden die Zutaten festgeschrieben. Noch heute wird streng darauf geachtet, die Ansbacher Metzger aber halten ihre persönliche Gewürzmischung natürlich geheim. Bei der Zubereitung gibt es einige Varianten: in der Pfanne knusprig gebraten oder als „Saure Zipfel“ im Weinsud gegart, geräuchert als „Schlotengeli“ oder als „Katzbrot“, bei dem das Gehäck aufs Schwarzbrot gestrichen wird. Drei Varianten werden bei der Führung und beim anschließenden Essen im Restaurant verkostet. Angeboten wird die Führung am 20. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 28. September, 5. Oktober, 9. November und 7. Dezember 2019; für Gruppen ist sie auch an anderen Terminen buchbar (www.ansbach.de)



Ansbach, Bratwurst
© Stadt Ansbach

Gewachsener Rauchgeschmack

Bamberg (FR/1.361 Zeichen). Mit seiner dunklen Farbe und dem rauchig-würzigen Aroma gilt das Bamberger Rauchbier weit über die Stadtgrenzen hinaus als Spezialität. Traditionell wird es mit über Buchenholz gedarrtem Rauchmalz hergestellt. Es geht aber auch anders: Die kleinste Brauerei der UNESCO-Welterbe-Stadt, der „Hopfengarten Bamberg“ der Gärtnerfamilie Emmerling, hat ein einzigartiges Verfahren zur Trocknung und Veredelung von Rauchhopfen entwickelt und nun zum deutschen Patent angemeldet. Durch die Zusammenfassung der bisher in mehreren Schritten erfolgten Trocknung und Veredlung der Hopfendolden zu Pellets wird nicht nur Energie gespart, sondern auch der Brauvorgang erheblich vereinfacht. Der Hopfen kann direkt in die Maische – einem Gemisch aus Malzschrot und warmem Wasser – gefüllt werden. Dadurch erhält das Rauchbier eine vielfältige Farbgebung und einen einzigartigen Geschmack. Letzterer kann je nach Rauchgrad und Dauer des Rävchervorgangs verändert werden. Durch die Synthese von Rauch- und Hopfenaroma kreiert der „Hopfengarten Bamberg“ eine neuartige, bislang nicht existente Bierart. Es handelt sich um ein leichtes Rauchbier in den Sorten „Smokey Hop Bockbier“ und „Smokey Hop Helles“. Probiert werden können diese unter anderem beim „Tag der offenen Gärtnerereien“ (28. April 2019) oder beim Frühlingsbierfest (3. bis 5. Mai 2019, www.hopfengarten-bamberg.de).



Bamberg, Bamberger Rauchbier
„rauchgehopt“

© BAMBERG Tourismus &
Kongress Service/Bamberger
Hopfengarten

Schwungvoll in die Rad- und Wandersaison

Bad Rodach / Ummerstadt (FR/915 Zeichen): Die Wanderschuhe dürfen endlich wieder aus dem Schrank und das Rad aus der Garage: Deshalb lädt die Initiative Rodachtal in der Region Coburg.Rennsteig Wanderer und Radler zum Saisonstart ein. „Angeradelt“ wird am 28. April 2019 an der Therme Bad Rodach. Drei Rundtouren mit 20, 40 und 60 Kilometer Länge stehen zur Auswahl. Ortskundige Guides des ADFC Coburg begleiten die Radler und der ADFC Suhl bietet einen Technik-Check an. Am Ziel warten fränkische Kulinarik, Musik und kostenlose Radler-Massagen. Am 5. Mai 2019 geht es nach Ummerstadt zum „Anwandern“ auf zwei unterschiedlich schweren Routen mit je rund zwei Stunden Gehzeit. Wanderführer berichten unterwegs Interessantes zur Grenzgeschichte der Region. Bei der Rückkehr nach Ummerstadt werden die Wanderer von den örtlichen Vereinen mit einer deftigen Mahlzeit und selbstgebrautem Bier aus dem örtlichen Brauhaus empfangen (www.initiative-rodachtal.de).



Rodachtal, Anradeln
© Sybille Zapf

Aktive Entspannung am Kraftort

Bad Alexandersbad (FR/903 Zeichen). Die VHS Bad Alexandersbad bietet 2019 an verschiedenen Terminen eine Wanderung mit meditativen Elementen im Rahmen des „Individuellen Gesundheits-Managements“ (IGM) an. Am 3. Mai, 28. Juni, 19. Juli und 23. August 2019 starten die Wanderer jeweils um 14 Uhr, darüber hinaus können individuelle Termine für Gruppen vereinbart werden. Bei der leichten Wanderung mit 6 Kilometern Länge und einer Höhendifferenz von etwa 50 Metern sind die Teilnehmer rund drei Stunden mit IGM-Gesundheitscoach Elke Seidel unterwegs und entdecken verschiedene „Kraftorte“: Sie gehen den Weg bewusst, konzentrieren sich auf das Wesentliche und erleben den Wald mit seinen Geräuschen, Pflanzen und Düften: Dies hat eine heilsame Wirkung auf den Organismus und verhilft zu erholsamen Entspannungsmomenten. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro pro Person, Treffpunkt ist die „Gläserne Mitte“ im Alexbad (www.badalexandersbad.de).



Bad Alexandersbad,
Meditative Wanderung
© FrankenTourismus/Bad
Alexandersbad/Hub

Tropfsteinwelt in neuem Licht

Pottenstein (FR/943 Zeichen). Seit Ende März hat die Pottensteiner Teufelshöhle in der Fränkischen Schweiz wieder täglich von 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Durchgehend werden Führungen von etwa 45 Minuten Dauer angeboten. Für die Saison 2019 wurde die komplette Beleuchtungsanlage umgebaut und erneuert. Dadurch kommt die Pracht der Tropfsteine und der Hohlräume noch besser zur Geltung. Unterstützt von Musik zeigt die Lichtdramaturgie faszinierende Einblicke ins Erdinnere. Wer mit der Gruppe anreist, sollte diese für die Führungen anmelden; angeboten werden außerdem Führungen in englischer und französischer Sprache. Ab sofort hat auch wieder der Heilstollen für die Klimatherapie geöffnet (10 bis 12 und 14 und 16 Uhr). Die Teufelshöhle verwandelt sich außerdem mehrmals im Jahr zum Veranstaltungsort für Konzerte und Kabarett: zum Beispiel am 15. Juni 2019 für einen fränkisch-launischen Kabarettabend mit Mäc Härder (www.teufelshoehle.de, www.pottenstein.de).



Pottenstein, Teufelshöhle
© Tourismusbüro Pottenstein

„Höllisch gute“ Touren im Werntal

Fränkisches Weinland (FR/938 Zeichen). „Höllisch guten“ Radelspaß verspricht im Fränkischen Weinland am 28. April 2019 der Aktionstag „Radelspaß im Werntal“. Auf dem „Wern-Radweg“ und erstmals auch auf dem Radweg „Rund um die Wernecker Höhle“ warten auf Freizeitradler jeden Alters verschiedene Stationen. Angeboten wird erneut die Radelpass-Aktion des Gesundheitsamts Schweinfurt: Jeder Radelspaß-Teilnehmer kann sich an einer Station seinen „Radelpass“ abholen und aktiv Kilometer sammeln. Jeder geradelte Kilometer wird vergütet und in Summe gespendet. Entlang der 13 Kilometer langen Strecke „Rund um die Wernecker Höhle“ werden geführte Radtouren und Führungen angeboten. In Niederwerrn und auf dem Balthasar-Neumann-Platz in Werneck präsentieren Aussteller Fahrrad- und E-Bike-Neuheiten. Eine entspannte Anreise mit der Bahn ermöglichen der „FreizeitExpress Frankenland“ der DB Regio Franken sowie das fahrradfreundliche Shuttle der Erfurter Bahn (www.oberes-werntal.de).



Fränkisches Weinland,
Radelspaß im Werntal
© Florian Trykowski / Tourist-
Information Schweinfurt 360°

Wunderbar wanderbar

Stadtlauringen (FR/818 Zeichen). Am 4. und 5. Mai 2019 startet Stadtlauringen mit dem Event „wunderbar wanderbar“ in die Wandersaison. Geboten wird ein abwechslungsreiches Aktivprogramm mit geführten Touren sowie eine große Auftaktveranstaltung in Altenmünster bei Stadtlauringen: mit viel Musik, fränkischen Gerichten, Kinderprogramm, Oldtimer-treffen und Regionalmarkt. Zum Programm gehören beispielsweise auch ein Ortsspaziergang durch Stadtlauringen sowie Führungen durch Thundorf, zum Thema „Erneuerbare Energien“ in Waldsachsen oder auf dem „Rückertrundweg“. Kinder starten zur Erlebnistour „Der Schatz vom Ellertshäuser See“. Der Start der Wandersaison fällt mit „111 – DAS FEST“ zusammen, bei dem der Obst- und Gartenbauverein Altenmünster Jubiläum feiert und zusätzlich viel Programm zum Thema Streuobst bietet (www.schweinfurter-oberland.de).



Stadtlauringen, wunderbar
wanderbar 2019
© Florian Trykowski / Tourist-
Information Schweinfurt 360°

Seltene und geschützte Schönheiten

Nürnberger Land (FR/698 Zeichen). Am Ende des Frühlings leuchtet das Nürnberger Land im Farbenmeer der Orchideen. Aber nur Experten wissen, wo diese geschützten Schönheiten zu finden sind. Eine von diesen Experten ist Daniela Reisch: Sie führt zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 2019 Urlauber abseits der Wanderwege zu den schönsten naturbelassenen Flecken des Nürnberger Landes. Bei der dreistündigen Tour erzählt sie zudem Wissenswertes über die Ökologie der Region und warum sich die Orchidee hier besonders wohlfühlt. Unterwegs begegnen die Wanderer auch anderen seltenen Pflanzen wie Salomonsiegel, Küchenschellen oder Berganemonen. Start der Expedition ist jeweils der Hirschbacher Wanderparkplatz (urlaub.nuernberger-land.de).



Nürnberger Land, Auf Entdeckungstour mit Daniela Reisch
© Thomas Geiger

Der Frühling weckt die Wanderlust

Naturpark Altmühltal (FR/1.363 Zeichen). Wenn überall frisches Grün sprießt und sich die ersten Blüten zeigen, lädt Eichstätt unter dem Motto „Frühlingserwachen im Altmühltal“ zu den Wanderwochen ein: Bis zum 1. Mai 2019 stehen jedes Wochenende zwei geführte Touren mit ausgebildeten Naturpark- oder Gästeführern auf dem Programm. Am langen Osterwochenende kommt eine Extratour dazu: Nach der „TraumSchlaufenwanderung“ am Karsamstag (20. April 2019) und einer gemütlichen Familienwanderung durch den „KultURwald“ am Ostersonntag (21. April 2019) geht es am Ostermontag (22. April 2019) über die sogenannte Waschette nach Wasserzell. Spannende Einblicke in die Urzeit bietet die Familienwanderung auf dem „Fossilienpfad“ (1. Mai 2019), auf besinnliche Momente darf man sich bei der Pilgerwanderung von Altdorf nach Eichstätt freuen (27. April 2019). Ein Tipp für Gesundheitsbewusste ist die Kneipp-Wanderung (28. April 2019). Auch in Beilngries genießen aktive Natur-entdecker gemeinsam den Frühling. Unter dem Motto „Beilngries wandert ... im Mai“ stehen vom 10. bis 12. Mai 2019 verschiedene Touren auf dem Programm. Die Wanderer erkunden zum Beispiel die Gewässer rund um Beilngries oder das Geotop am Arzberg. Noch mehr über die Geologie und die Steinbrüche im Naturpark Altmühltal erfährt man außerdem beim Aktionstag „Solnhofen wandert“ am 12. Mai 2019 (www.naturpark-altmuehltal.de/veranstaltungen).



Eichstätt, Wanderwochen
© Tourist-Information Eichstätt
(Foto: Dietmar Denger)

Zum Frühlingsauftakt ins Biker-Mekka

Kulmbach (FR/833 Zeichen). Am 27. und 28. April 2019 feiert Kulmbach den Auftakt der Frühlings- und Motorradausflugzeit mit der Motorradsternfahrt „Ankommen statt Umkommen“. Sie gilt als größtes Biker-Treffen in Süddeutschland. Die Veranstalter haben auf dem Gelände der Kulmbacher Brauerei eine anspruchsvolle Mischung aus Themen der Verkehrssicherheit rund ums Motorrad und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm zusammengestellt – bei freiem Eintritt an beiden Veranstaltungstagen. Tausende Besucher erleben so Live-Musik und viele Attraktionen, die die „Mega-Biker-Party“ am Samstag und die Sternfahrt am Sonntag mit kilometerlangem Motorradkorso durch die Stadt und anschließender Stunt-Show bieten. Wer noch deutlich zu jung zum Motorradfahren ist, findet auf dem Festgelände kindgerechte Spiel- und Unterhaltungsstationen (www.motorradsternfahrt.de).



Kulmbach, Motorradsternfahrt
© TI Kulmbach

Aktiv, gesund und vital

Bad Kissingen (FR/1.028 Zeichen). „Aktiv.Gesund.Vital.“ lautet das Motto der diesjährigen Bad Kissinger Gesundheitstage. Vom 26. bis 28. April 2019 widmen sie sich einem gesunden und aktiven Lebensstil. Wichtige Faktoren hierfür sind eine ausgewogene Ernährung sowie eine moderate körperliche Aktivität. Beides trägt entscheidend dazu bei, Erkrankungen vorzubeugen. Auch das Herz profitiert von einer solchen Lebensweise – deshalb ist es im Mittelpunkt des diesjährigen Expertengesprächs am Sonntag (28. April 2019). Am Samstag (27. April 2019) stehen zwei Workshops auf dem Programm. Das Angebot „Demenzsensible Architektur“ richtet sich an Fachkräfte und Interessierte; der Workshop „Heilkräuter“ befasst sich mit der Wirksamkeit von Kräutern und heilsamen Rezepturen. An allen Veranstaltungstagen bietet ein Aktivprogramm ausreichend Gelegenheit, sich zu bewegen; am Sonntagnachmittag kommt noch Kinderprogramm dazu. Fester Bestandteil der „Bad Kissinger Gesundheitstage“ ist außerdem eine Jobbörse für Gesundheitsberufe (www.gesundheitstage-badkissingen.de).



Bad Kissingen, Bad Kissinger
Gesundheitstage
© Pascal Koch

Am Wasser entlang zur fränkischen Vielfalt – Radurlaub in Franken

*Eröffnung des „Fränkischen WasserRadwegs“ / Genussrouten
an Main, Tauber, Altmühl, Regnitz und Main-Donau-Kanal /
Aktionstage für Radler / Mountainbikerennen und Bikeparks*

Mit dem Rad den fränkischen Flüssen zu folgen, ist immer eine gute Idee: Dafür stehen Routen wie der „MainRadweg“, der „RegnitzRadweg“ oder der „Tauber Altmühl Radweg“. Im Juni 2019 kommt mit dem „Fränkischen WasserRadweg“ eine weitere Tour hinzu, die entspanntes Genussradeln verspricht. Unter diesem Motto stehen auch die Aktionstage rund ums Rad, für die bestimmte Strecken für den Autoverkehr gesperrt werden. Wenn es sportlich etwas anspruchsvoller sein soll, sind die fränkischen Mountainbike-Parks eine Empfehlung.

Flüsse, Seen und Burgromantik

Der Naturpark Altmühltal, das Fränkische Seenland, das Romantische Franken und der Bayerische Jura sind die Urlaubsgebiete, durch die der neue „Fränkische Wasser Radweg“ führt. 460 Kilometer ist die meist ebene Rundtour lang – und das Wasser für die Radler ein ständiger Begleiter. Als Startpunkt der Route bietet sich die mittelalterliche Stadt Berching an. Der Main-Donau-Kanal, der historische Ludwigskanal sowie die gewundenen Flussläufe von Altmühl und Schwarzach begleiten die Radler nach Kinding mit seiner stattlichen Kirchenburg oder nach Greding mit seiner romanischen Basilika. Auch Beilngries ist Station des „Fränkischen Wasser-Radwegs“. Hier lohnt sich ein Abstecher zur „Gösselthalmühle“ direkt am Main-Donau-Kanal. Die historische Mühle ist Heimat der 2017 eröffneten „Erlebniswelt Wasserstraße“, einem interaktiven Informationszentrum rund um den Alltag auf dem Kanal.



Naturpark Altmühltal,
Radeln am Main-Donau-Kanal
© Naturpark Altmühltal /
Dietmar Denger

Eröffnung auf der Gartenschau

Über Thalmässing geht es weiter ins Fränkische Seenland, wo sich der Brombachsee mit seinen Seezentren und Badestränden für eine ausgedehnte Pause anbietet. Die Radler gehen außer-

dem samt ihrem Gefährt an Bord der „MS Brombachsee“ und setzen damit zum anderen Ufer über. Dort haben sie die Wahl zwischen zwei Tourvarianten: Entweder über die Bierstadt Spalt und Georgensgmünd an den Rothsee oder nach Gunzenhausen am Altmühlsee. Weitere Ziele sind der Dennenloher See und Wassertrüdingen, wo der Weg am 21. Juni 2019 im Rahmen der Gartenschau „Natur in der Stadt“ mit vielen Programmpunkten rund ums Rad offiziell eröffnet wird.

Auf den weiteren Kilometern des „Fränkischen WasserRadwegs“ folgt der Radweg der Wörnitz und erreicht so Dinkelsbühl im Romantischen Franken. Es ist nicht nur der Fluss, der in der ehemals freien Reichsstadt in der Sonne glitzert: Dinkelsbühl ist umgeben von zahlreichen Fischteichen. Feuchtwangen mit seinen Fachwerkhäusern, Schillingsfürst mit seinem Barockschloss, Rothenburg ob der Tauber mit seiner herausragenden Altstadt und die markgräfliche Residenzstadt Ansbach liegen ebenfalls an der Route. Über die Burgenstädte Allersberg und Hilpoltstein erreicht der „Fränkische WasserRadweg“ schließlich wieder den Ausgangspunkt Berching. Natürlich kann die Route in allen anderen Orten entlang des Weges gestartet werden. Flexibel bleiben die Radler durch die verschiedenen Tourvarianten, die Bahnhöfe an der Strecke und dem durchgehenden Servicenetz für E-Bike-Fahrer (www.fraenkischer-wasserradweg.de).

Am Ursprung einer hervorragenden Radroute

Mit der Verbindung von mehreren Urlaubslandschaften reiht sich der „Fränkische WasserRadweg“ in die Riege herausragender Radwege ein, auf denen in Franken das Wasser den Weg vorgibt. Vor allem der „MainRadweg“ begeistert aktive Urlauber: Er folgt dem Main auf rund 600 Kilometern von seinen Quellen bis zur Mündung. Damit geht einher, dass die Radler die Wahl haben, an welcher Quelle sie ihre Tour starten: entweder am Ursprung des Roten Mains in der Fränkischen Schweiz oder des Weißen Mains im Fichtelgebirge.

Ab Kulmbach im Frankenwald, wo Weißer und Roter Main zusammenfließen, folgt die Route dem Main weiter ins Obermain•Jura, in den Steigerwald und in die Haßberge sowie in das Fränkische Weinland, das Liebliche Taubertal und das Spessart-Mainland. Das letzte Wegstück führt über Franken hinaus und bringt die Wanderer am hessischen Untermain



Wassertrüdingen, Sonnen-
uhrenpark
© B. Getze

über Frankfurt und Wiesbaden bis zur Mündung des Mains bei Mainz. Die Vielfalt der Regionen, die die Radler entlang des Mains kennenlernen, spiegelt sich in Kultur und Kulinarik wider: Nicht nur, dass der „MainRadweg“ mit dem Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth, der Bamberger Altstadt und der Würzburger Residenz gleich drei UNESCO-Welterbestätten auf einer Strecke bietet, die Radler sind zudem dort unterwegs, wo Frankens Bier- und Weinkultur zu Hause sind. Über die Strecke samt Unterkünften, Servicestellen oder Veranstaltungen informieren die Webseite und das kostenlose Serviceheft zum „MainRadweg“ (www.mainradweg.com).



Kulmbach, Am Main-
zusammenfluss von Rotem
und Weißem Main
© FrankenTourismus/
Holger Leue

Flussgenuss an Tauber, Altmühl und Regnitz

Der Main ist außerdem Ausgangspunkt einer weiteren Route: In Wertheim, wo die Tauber in den Main mündet, beginnt der 347 Kilometer lange „Tauber Altmühl Radweg“. Sein erster Abschnitt folgt im Lieblichen Taubertal flussaufwärts der Tauber nach Rothenburg ob der Tauber. Dort wechseln die Radler ins Romantische Franken und entdecken das Quellgebiet der Altmühl. Sie wiederum weist den Weg ins Fränkische Seenland nach Gunzenhausen am Altmühlsee sowie in den Naturpark Altmühltal, den die Route bis nach Kelheim an der Donau durchquert (www.tauber-almuehl-radweg.de).

Regnitz und Main-Donau-Kanal hingegen stehen im Mittelpunkt des „RegnitzRadwegs“, der Städtehöhepunkte wie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim und Bamberg mit herrlicher Landschaft sowie historischen Schleusen oder Wasserschöpfprädern verbindet. Er bietet den Radlern zwei Varianten. Variante eins verläuft durch das malerische Regnitztal, Variante zwei folgt dem Main-Donau-Kanal. Beide lassen sich zu einer 160 Kilometer langen Tour kombinieren (www.regnitzradweg.de).

Vorfahrt fürs Fahrrad

Die fränkischen Flussradwege stehen für ein aktives wie spannendes Erlebnis – und das gilt auch für die Aktionstage rund ums Rad. Am 19. Mai 2019 lädt das Fränkische Weinland ein zum „Autofreien Sonntag für Genießer“. 45 Kilometer ist der autofreie „Kurs“ lang, der von den Weinbergen an der Volkacher Mainschleife zu den kulturellen Schätzen im Schweinfurter Land und wieder retour führt. Unterwegs verwöhnen in den

teilnehmenden Orten die Gastronomen mit Köstlichkeiten, Kinder finden kurzweilige Unterhaltung und vielerorts begrüßt Musik die Radler (www.fraenkisches-weinland.de). Im Obermain•Jura heißt der autofreie Aktionstag am 10. Juni 2019 „radTOURpur – von Autos keine Spur“. Zwischen Weismain und Kleinziegenfeld sowie auf einigen Nebenstrecken gehört die Region ausschließlich den Radlern, die hier die Natur des Kleinziegenfelder Tals, von Wacholderhängen und Felsformationen genießen (www.stadt-weismain.de). Autofreies Radvergnügen bietet auch der Aktionstag „Kinzigtal total – Vorfahrt fürs Fahrrad“ im Spessart-Mainland. Am 8. September 2019 ist die rund 80 Kilometer lange Strecke von der Quelle der Kinzig bei Sinntal bis zur Mündung in den Main bei Hanau für Radler reserviert (www.steinau.de).

Spannender Ritt auf dem Mountainbike

Wem der Sinn nach etwas mehr sportlicher Spannung steht, fiebert im Publikum mit bei einem Mountainbike-Rennen oder misst sich selbst mit den anderen Sportlern. Am 4. Mai 2019 ist genau dies beim „Haßbergtritt“ möglich. Auf dem historischen Marktplatz in Hofheim i.UFr. starten die Rennen für Profis und Hobbybiker in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden: vom 25 Kilometer langen „Haßbergtest“ für Einsteiger über den „Haßbergsprint“ mit 36 Kilometern für Genussbiker bis zum anspruchsvollen „Haßbergtritt“ mit 46 Kilometern und über 1.000 Höhenmetern (www.tria-hofheim.de).



Haßberge, Mountainbiken
© Haßberge Tourismus / Hub

Am 27. Juli 2019 wird Steinbach a.Wald im Frankenwald Schauplatz des „CUBE-Cups am Ölschnitzsee“ – samt Teamrennen und MTB-Geschicklichkeitsparcours. Sechs Rundkurse bei stehen zur Auswahl, für die der Startschuss jeweils auf der Brücke am See fällt. Vor allem Kinder und Jugendliche haben hier die Möglichkeit, an altersgerechten Wettkämpfen der olympischen Disziplin „Mountainbike Cross Country“ teilzunehmen (www.funbiker-steinbach.de). Der „CUBE-Cup“ umfasst eine ganze Reihe an Rennen; in Franken gehören Schneckenlohe (28. April 2019), Trieb bei Lichtenfels (5. Mai 2019), Bad Alexandersbad (19. Mai 2019), Bayreuth (25. Mai 2019), Wüstenselbitz (15. Juni 2019), Stambach (29. Juni 2019), Hof (13. Juli 2019), Schesslitz (29. September 2019) und Baunach (6. Oktober 2019) zu den Austragungsorten (cup.cube.eu). Ein sommerliches Paradies für „Downhiller“ und „Freerider“ ist die „Rennsteig Bike-arena Steinach“ in der Region Coburg.Rennsteig. Hier bringt

ein Doppelsessellift die Fahrer mit ihren Bikes, für die eigens Transporthalterungen angebracht wurden, zur Bergstation. Oben angekommen haben sie die Wahl zwischen drei Abfahrten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Außerdem wird Steinach vom 8. bis 10. Juni 2019 zum Schauplatz des „Specialized Rookies-Cup“, ein Wettstreit, der sogar die Deutschen Meisterschaften im Einrad-Downhill beinhaltet (www.steinach-thueringen.de).

Spitzkehren, Sprünge und Steilkurven

Die Haßberge, der Frankenwald und die Region Coburg.Rennsteig sind dank ihrer Mittelgebirge natürlich auch dann hervorragende Mountainbike-Revier, wenn gerade keine Wettkämpfe stattfinden. Diese Eigenschaft teilen sie sich zum Beispiel mit dem Spessart-Mainland oder mit dem Fichtelgebirge, das neben den Mountainbike-Parks in Hof und Stammbach den Sportlern am Ochsenkopf ebenfalls einen Sessellift-Service bietet. Ein Tipp für alle, die sich auf Spitzkehren, Sprünge und Steilkurven freuen, sind außerdem die „Flowtrails“ am Kreuzberg in der Rhön und der „Bikepark Osternohe“ im Nürnberger Land (www.frankentourismus.de/mountainbiken).

Über die Vielfalt des fränkischen Radwegenetzes informiert die aktuelle Themenzeitung „Freu' Dich auf Franken – Radelparadies“. Sie ist kostenlos bei FrankenTourismus erhältlich und steht, ebenso wie die Servicehefte zum „MainRadweg“, zum „Tauber Altmühl Radweg“ und zum „RegnitzRadweg“ – auf der Webseite als Blätterkatalog zur Verfügung.



Nordheim a.Main, Radfahrer auf der Mainfähre

© Fränkisches Weinland
Tourismus / Holger Leue

FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg

Telefon 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de, www.frankentourismus.de